

Ausblick

So genannte Notruf-Apps werden im Internet recht viel angeboten. In der Regel ist es aber so, dass die Leitstellen in Deutschland Notrufe solcher Apps nicht bearbeiten können, bzw. Callcenter zwischengeschaltet sind. Andere Apps, die vorgeben direkt bei der 112 oder 110 aufzulaufen, tun dies auch nur über eine von der Bundesnetzagentur vergebene, „verborgene Rufnummer“. Heraus kommt schlussendlich aber auch nur ein Telefax mit dem Hilfeersuchen. Ob es sich hier tatsächlich um einen Notruf im Sinn des § 108 TKG handelt, bleibt es zu hinterfragen.

Aktuell arbeiten unterschiedliche Institutionen, wie z. B. das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder die Technische Hochschule Brandenburg, die hier nur stellvertretend genannt werden sollen, an der Entwicklung einer dem Telekommunikationsgesetz (TKG) konform laufenden Notruf-App und deren Realisierung. Die Herangehensweise ist dabei sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite favorisiert man eine reine Chat-Möglichkeit mit GPS-Ortung aber ohne Bild- oder Videoübertragung. Auf der anderen Seite ist man bemüht, all dies schon von Anfang an mit in die App zu integrieren. Die Leitstellen selber müssen dafür für die Zukunft aber so umgerüstet werden, dass sie Notruf mittels App auch empfangen und bearbeiten können.

Wann und in welcher Form die Notruf-App kommt, bleibt abzuwarten. Aktuell laufen dazu Feldversuche an unterschiedlichen Orten.